

Vom Mieten und Motzen

Warum sind Sie unzufrieden mit Ihrem Zuhause? Diese Frage hatte das Immobilienportal Immonet.de seinen Usern gestellt. Ergebnis: Von 3.415 Teilnehmern nannten 1.496 hohe Mietkosten als Grund – das entspricht 43,81 Prozent. Weitere 20,95 Prozent monierten einen zu kleinen oder ungünstigen Schnitt, 15,25 Prozent mangelte es an Komfort und nur für 9,99 Prozent war die schlechte Infrastruktur ausschlaggebend für ihre Unzufriedenheit.

Aber warum wohnen so viele Menschen überhaupt in Wohnungen, die ihnen eigentlich zu teuer sind? Eine plausible Antwort liefert eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu): Weil ihnen andere Wohnfaktoren wichtiger sind – wie etwa das Umfeld. So zieht es junge Familien wieder zunehmend in die Stadt, während diese Gruppe noch vor einigen Jahren als typische Anhänger von „ruhigen Wohnstraßen“ und „ganz viel Grün“ galt. Eine

größere Auswahl an qualifizierten Arbeitsplätzen und das bessere infrastrukturelle Angebot – Kino, Kita und Karateclub – machen das Leben im städtischen Trubel auch mit Kindern für viele Eltern attraktiv.

Und so ziehen immer mehr Menschen in Stadtquartiere, obwohl es so manchem Neubürger von Hamburg oder München angesichts der Mietpreise den Atem verschlägt.

Wie zufrieden sind Makler mit ihrer Software?

Mehr als die Hälfte der Makler, die eine spezielle Makler-Software einsetzen, ist überaus zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden mit dem EDV-Programm. Sieben Prozent sind weniger beziehungsweise überhaupt nicht mit ihrer Makler-Software zufrieden. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Befragung, die im Januar und Februar 2011 durch das LINK-Institut für Markt- und Sozialforschung GmbH im Auftrag der FlowFact AG durchgeführt wurde.

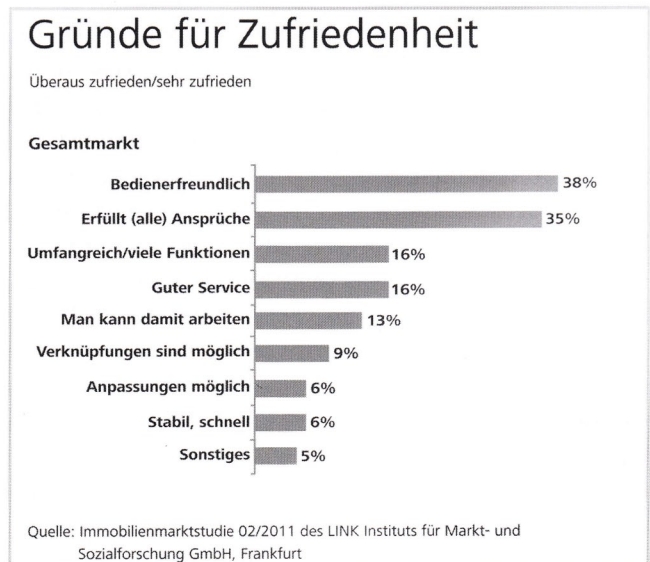
Befragt wurden bundesweit 300 Immobilienunternehmen mit mindestens drei Vertriebs-Mitarbeitern. Die Marktstudie gibt Aufschluss darüber, mit welchen Makler-Softwares die Anwender besonders zufrieden sind, wie sich die Marktanteile darstellen und ob die Makler-Software aus Sicht der Anwender unmittelbaren Einfluss auf den Unternehmenserfolg hat. Hierfür wurden 36 Softwareprodukte abgefragt.

Die am häufigsten verwendeten

Maklersoftwarelösungen sind FlowFact, Lagler und Makler 2000 mit zusammen 50 Prozent Marktanteil. Alle anderen Anbieter haben einen Anteil von durchschnittlich drei Prozent. (Grafik 1). Ob ein Nutzer mit der Software, mit der er Tag für Tag arbeitet, zufrieden ist, hängt letztendlich von der Bedienerfreundlichkeit ab (38 Prozent). Wichtige Punkte auf der Zufriedenheitsskala sind außerdem die Kriterien „umfangreich / viele Funktionen“ sowie „guter Service“ (Grafik 2).



Grafik 1



Grafik 2